

Kontakt und Anfahrt

Helfen Sie uns, Menschen mit seltenen Erkrankungen zu helfen!

Jede Zuwendung hilft, das Leben von Menschen mit seltenen Erkrankungen zu verbessern. Unterstützen auch Sie unsere Arbeit und helfen Sie mit einer Spende!

Spendenkonto des Fördervereins des Zentrums für Seltene Erkrankungen Tübingen e.V.

Volksbank in der Region eG

IBAN: DE76 6039 1310 0030 6040 01

BIC: GENODES1VBH

Verwendungszweck: Selten

Bitte geben Sie für Ihre Spendenbescheinigung Ihren Namen und Adresse im zweiten Verwendungszweck an.

Besuchen Sie auch die Website unseres Fördervereins! Hier finden Sie Projekte, die durch Ihre Spende gefördert werden:



<http://foerdereverein.zse-tuebingen.de/>



i Einfahrt Klinikgelände

000 Die Zahlenangaben entsprechen den Gebädenummern

400 Crona Kliniken
420 Anästhesiologie
Chirurgie
Neurochirurgie
Neurologie
Orthopädie
Radiologie
Radioonkologie
THG-Chirurgie
Urologie

410 Kinderklinik

480 Gesundheitszentrum
Ambulante Rehabilitation, Physiotherapie,
Psychosomatische Tagesklinik, Sportmedizin,
ukfit, Gästehaus

500 Medizinische Klinik

510 Blutspendezentrale

520 Konferenzzentrum
Casino, Cafeteria

530 Nuklearmedizin

600 Hals-Nasen-Ohrenklinik

610 Medizinische Mikrobiologie, Medizinische Virologie

620 Augenklinik

Universitätsklinikum Tübingen
Zentrum für Seltene Erkrankungen
Eisenbahnstraße 63
72072 Tübingen

Geschäftsstelle ZSE Tübingen
Tel.: 07071 29-72278
Fax: 07071 9758739
Mail: info@zse-tuebingen.de
www.zse-tuebingen.de

Zentrum für Seltene Augenerkrankungen

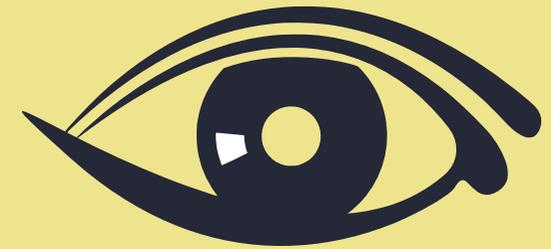


Lotsin: Melanie Kempf, M.Sc.
Montag-Freitag: 8:00 - 16:30 Uhr
Zentrumsleitung: Prof. Dr. Katarina Söngel

Universitäts-Augenklinik
Elfriede-Aulhorn-Straße 7
72076 Tübingen
Tel.: 07071 29-84848
Mail: zsa@zse-tuebingen.de
zsa.zse-tuebingen.de

Zentrum für
Seltene Erkrankungen (ZSE)

Zentrum für Seltene Augenerkrankungen



ZSA



Universitätsklinikum
Tübingen

Spezialisierte Kompetenzzentren

Zentrum für Seltene Erkrankungen Tübingen

Das Zentrum für Seltene Erkrankungen Tübingen (ZSE Tübingen) versorgt in über zehn Fachzentren für verschiedene Krankheitsgruppen **jährlich mehr als 8.000 Patient:innen**, die Symptome einer seltenen Erkrankung zeigen.

Eine seltene Erkrankung liegt vor, wenn nicht mehr als fünf von 10.000 Menschen von dieser Erkrankung betroffen sind. Doch in der Summe aller seltenen Erkrankungen sind diese gar nicht selten: Man nimmt an, dass **in Deutschland rund vier Millionen Menschen an einer seltenen Erkrankung leiden**. Zum Vergleich: Die Volkskrankheit Diabetes zählt in Deutschland derzeit ca. sieben Millionen Betroffene.

Ein zentrales Ziel des ZSE Tübingen ist die **Verbesserung der Versorgung** von Patient:innen mit einer seltenen Erkrankung. Aufgrund der Komplexität der Krankheitsbilder ist ein **interdisziplinäres Team von Expert:innen** ein wesentlicher Baustein, um Menschen mit einer seltenen Erkrankung kompetent zu helfen. Als universitäres Zentrum kann das ZSE Tübingen auf ein breites Spektrum an Fachbereichen zurückgreifen und so eine umfassende Betreuung sicherstellen.

Zentrum für Seltene Augenerkrankungen

Das Zentrum für Seltene Augenerkrankungen (ZSA) ist eines der integrierten Fachzentren des Zentrums für Seltene Erkrankungen am Universitätsklinikum Tübingen.

Die Diagnostik, Erforschung und Behandlung von seltenen Augenerkrankungen erfordern eine **enge interdisziplinäre Zusammenarbeit auch über die Instituts Grenzen hinaus**. Das ZSA arbeitet ständig daran, die Kooperation und Vernetzung der beteiligten Tübinger Kliniken und Institute auszuweiten und zu verbessern, um gemeinsam für seltene

Das Krankheitsbild

Was sind seltene Augenerkrankungen?

Seltene Augenerkrankungen sind **genetisch bedingte** Augenerkrankungen und betreffen Menschen jeder Altersgruppe. Das ZSA spezialisiert sich vor allem auf seltene, erblich bedingte, Netzhauterkrankungen. Diese beginnen oft schleichend: die Sehschärfe lässt nach, Farben und Kontraste erscheinen blass, das Dämmerungssehen und die Orientierung sind erschwert.

Auch bei Entwicklungsstörungen des Nervensystems und Multisystemerkrankungen treten seltene Augenerkrankungen auf. Hier sind sie häufig wegweisend für deren Diagnose.

Das ZSA hat sich auf die Behandlung folgender seltener Erkrankungen bzw. Erkrankungsgruppen spezialisiert:

- Erbliche Netzhauterkrankungen, wie z. B. Retinitis pigmentosa, Zapfendystrophien und Zapfen-/Stäbchendystrophien oder Makuladystrophien
- Syndrome mit Augenbeteiligung wie z. B. Usher-Syndrom
- Erbliche Optikusatrophien
- Seltene Glaukomerkrankungen

Augenerkrankungen und ungewöhnliche Krankheitsverläufe den **schnellsten Weg zur Diagnose** zu ermöglichen.

Das ZSA pflegt **enge Beziehungen zu weltweit führenden Zentren** und ist eng mit nationalen und internationalen Expert:innen der jeweiligen Erkrankungen bzw. Erkrankungsgruppen vernetzt. Dies ist die Grundlage für einen **schnellen Wissenstransfer** und den frühen Einschluss von Betroffenen in Therapiestudien.

Wie wir helfen

Wann sich Patient:innen an uns wenden sollten

- Bei Verdacht auf eine seltene Augenerkrankung
- Bei Verdacht auf eine genetische Netzhauterkrankung
- Zur genetischen Diagnose und Beratung
- Zur interdisziplinären Begutachtung
- Für ein rechtzeitiges Erkennen und Behandeln auftretender Symptome
- Bei Interesse an aktueller Therapietestung bei erblichen Netzhauterkrankungen

Was Patient:innen bei uns erwartet

Die Diagnosestellung und Therapie seltener Augenerkrankungen ist oft anspruchsvoll und langwierig. Das ZSA bietet Patient:innen in verschiedenen Spezialsprechstunden eine spezifische Betreuung. Die detaillierte Diagnostik erfolgt auf internationalem Niveau mit modernsten bildgebenden, funktionsdiagnostischen wie auch therapeutischen Verfahren. Zur Sicherung der Diagnose können gezielte molekulargenetische Untersuchungen veranlasst werden. Wir bieten eine ausführliche Beratung von Betroffenen und deren Familien, die Möglichkeit zur Teilnahme an klinischen Studien sowie die Anbindung an Selbsthilfegruppen.

Darüber hinaus bieten wir medikamentöse und chirurgische Behandlungsmöglichkeiten an (einschließlich seltener Operationsverfahren) sowie Möglichkeiten der optischen Rehabilitation (einschließlich vergrößernder Sehhilfen) mit modernsten Methoden.

Weitere Informationen finden Sie hier:

www.se-atlas.de

www.orpha.net

www.eurordis.org